

# Der Grundstein.

Wochenblatt für die deutschen Maurer und diesen verwandte Berufsgenossen.

Offizielles Publikationsorgan der Maurer Deutschlands.

Offizielles und obligatorisches Organ für die Mitglieder des Zentral-Verbandes der Maurer Deutschlands und verwandten Berufsgenossen.

Offizielles Publikationsorgan für die Zentral-Krankenkasse der Maurer, Steinbauer, Gipser (Weißbinder) und Stukkateure Deutschlands  
„Grundstein zur Einheit.“

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: Johann Staniq in Hamburg.

Das Blatt erscheint zum Sonnabend jeder Woche. — Der Abonnementspreis beträgt pro Quartal M. 1.— ohne Postgeld, bei Zusendung unter Kreuzband M. 1.40. Anzeigen die dreispaltige Zeile ober deren Raum 15 A. — Postkatalog Nr. 2700.

Redaktion und Expedition: Hamburg, Zollvereinsniederlage, Wilhelmstraße 13, erste Etage.

Inhalt: Die Arbeiter-Koalition vor der Reichstags-Kommission. — Wirtschaftlich-soziale Rundschau. — Gewerkschaftliche Angelegenheiten. Urtheile über den Gewerkschaftskongress. Staatliche Genehmigung von Ausstandskassen. Die Frage läßt das Manöven nicht. Eine Betrachtung über „jeht und fröhler“. Aus Amerika. — Situationsberichte. — Korrespondenzen der General-Kommission der Gewerkschaften Deutschlands. — Arbeiter-versicherungsweisen. — Literarisches. — Briefkasten. — Feuilleton: Osterbetrachtung.

## Die Arbeiter-Koalition vor der Reichstags-Kommission.

### II.

Also nach den am Schlusse unseres ersten Artikels mitgetheilten Erklärungen der Regierungsvertreter kann von einer Parteinahme der Behörden zu Gunsten der Unternehmer und zum Nachtheil der Arbeiter, sowie auch von einer Behinderung der Fachvereine durch das preussische Vereinsgesetz, nicht die Rede sein.“ Wir nehmen nicht an, daß diese Erklärung wider besseres Wissen abgegeben worden ist. Aber dann kann den Herren doch der Vorwurf nicht erspart werden, daß sie ohne Kenntniß der That-sachen geurtheilt haben. Und diese Unkenntniß erscheint geradezu unverzeihlich. Denn seit Jahren, ohne Unterbrechung, wurden die von den Regierungsvertretern in Abrede gestellten Thatfachen öffentlich diskutiert, in der Presse, in Versammlungen, im Parlamente. Erst ganz kürzlich wieder sind sie im Reichstage Gegenstand sehr lebhafter Debatten gewesen. Die offenbare Parteinahme der Polizei, besonders bei ausgebrochenen oder drohenden Streiks und Ausperrungen, für die Unternehmer und gegen die Arbeiter, immer unter Berufung auf die angeblich „gefährdete öffentliche Ordnung“, auch unter mißbräuchlicher Auslegung und Anwendung der vereins- und versammlungsgesetzlichen Bestimmungen, ist in zahlreichen Fällen in Preußen wie in anderen deutschen Bundesstaaten (besonders auch im „gemüthlichen“ Sachsen) nachgewiesen, ja, von der Unternehmepresse offen zu-gegeben und gerühmt worden. Als vor drei Jahren — um nur eine Thatsache wieder in Erinnerung zu bringen — die Leipziger Maurer zwecks Besprechung und Regelung ihrer gewerkschaftlichen Angelegenheiten Versammlungen abhalten wollten und die Polizei diese verbot, erkannte die „Baugewerks-Zeitung“ es freudig dankend an, daß die Polizei auf diese Weise die „unbotmäßigen“, „streikwürdigen“ Gesellen „in den Grenzen der Ordnung“ halte und ihre „Gegereien“ unmöglich mache.

„Die Fachvereine werden durch das preussische Vereinsgesetz nicht beschränkt.“ Eine lähne Behauptung! Durch das Gesetz, wie es auf dem Papier steht, allerdings nicht; aber durch die ganze Tendenz, dem Zwecke dieses Gesetzes zuwiderlaufende beherrschliche Auslegung und Anwendung desselben. Dafür könnten wir Hunderte von Fällen anführen. Gewerkschaftliche Vereine sind deshalb, weil sie sich die Regelung des Arbeitsnachweises und des Herbergsweises, die Streikunterstützung u. zur Aufgabe gemacht haben, von der Polizei als „politische“

behandelt, und weil sie mit anderen Vereinen zu gleichem Zwecke sich in Verbindung gesetzt hatten, auf gelöst worden. Die Kieler Polizei und Staatsanwaltschaft hat darin, daß in der gewerkschaftlichen Vereinigung der Fischer ein dann und wann auch politische Artikel bringendes Organ gehalten wurde, den Beweis dafür erblickt, daß der Verein ein „politischer“ sei und dem Vereinsgesetz unterstehe!!!

In zahlreichen Fällen haben die Gerichte, darunter auch das Reichsgericht, derartige polizeiliche Gesetzesauslegungen und Praktiken zurückweisen und dabei feststellen müssen, wo denn die Grenze zwischen politischer Thätigkeit im vereinsgesetzlichen Sinne und der dem Vereins- und Versammlungsgesetz nicht unterworfenen Koalitions-Thätigkeit im Sinne des § 152 der Gewerbeordnung sei.

Und das Alles, was, wie gesagt, seit Jahren öffentlich verhandelt worden ist, war den Herren Regierungsvertretern in der Reichstags-Kommission nicht bekannt. Nicht weil, nach Ansicht der Herren, das preussische Vereinsgesetz die Fachvereine „durchaus nicht behindert“, sondern trotz der notorischen Behinderung sind die gewerkschaftlichen Arbeiterkoalitionen von 1890 bis 1891 erheblich gewachsen, indem das Koalitionsbedürfniß immer allgemeiner wurde. Auch das Erlöschen des Sozialistengesetzes hat das Wachstum der Arbeiterkoalition gerade in jener Zeit mit bewirkt.

Der Antrag der sozialdemokratischen Kommissions-Mitglieder, in den Entwurf eine Bestimmung aufzunehmen, wonach eingetragene Berufsvereine den landesgesetzlichen Bestimmungen über Vereinswesen und den Bestimmungen über Versicherungsweisen nicht unterworfen sein sollen, wurde abgelehnt. Die Majorität ging von der tendenziös konstruirten „Ansicht“ aus: Der Zweck der Berufsvereine sei so allgemein gefaßt, daß unter denselben auch „sehr bedeutliche“ Bestrebungen, welche dem Klassenkampfe dienen, gefördert werden könnten. Das müsse verhindert werden; Streikvereine dürften nicht der Wohlthaten des Gesetzes theilhaftig werden. Im Interesse der Ordnung sei es auch notwendig, an der polizeilichen Ueberwachung der Berufsvereine, welche sich mit öffentlichen Angelegenheiten beschäftigen, festzuhalten.

Von deutsch-freisinniger Seite versuchte man die Berufsvereine im Sinne des Dr. Max Hirsch als ein Mittel zu schildern, den Einfluß der Sozialdemokratie zu beschränken (!!) Diesen Zweck erfüllen schon jetzt die Hirsch-Dunderschen Gewerksvereine (!!), denen es auf friedliche Beilegung der Arbeitsstreitigkeiten ankomme. Das in der Gewerbeordnung sanktionirte Koalitionsrecht solle durch das beantragte Gesetz „geregelt“ und sein Gebrauch „erleichtert“ werden. Sozialdemokratischerseits wurde beantragt, den Bestimmungen, welche von den Zwecken der Berufsvereine handeln, folgende hinzuzusetzen:

„Arbeitsnachweisung und Unterstützung bei Reisen, bei Arbeitslosigkeit, Arbeitsausständen und Arbeitsausfällen, sowie in außerordentlichen Nothfällen.“  
Gegen diesen Antrag wurde geltend gemacht:

derselbe bezwecke theils eine „Legalisirung der Streiks“, was nicht gut zu heißen sei, theils lasse er unklar, wie das Verhältnis der Berufsvereine zu den in den einzelnen Staaten geltenden Vereinsgesetzen gedacht sei. Es könnten doch auch große Streiks vorkommen, welche das öffentliche Wohl in hohem Maße berührten und dadurch zu einer öffentlichen Angelegenheit werden könnten.

Diese „Gründe“ erfuhren seitens der Antragsteller eine scharfe Zurückweisung. Die Behauptung, daß eine ArbeitsEinstellung eine öffentliche Angelegenheit im Sinne der Vereinsgesetze sei, wurde entschieden bestritten. Als die Vereinsgesetze in den einzelnen deutschen Staaten erlassen worden wären, habe überall das Koalitionsverbot noch bestanden, damit widerlege sich die Annahme, daß bei Erlaß der Vereinsgesetze beabsichtigt gewesen sei, dieselben auch auf die Koalitionen auszudehnen. Dann aber sei nach der Gewerbeordnung die Ordnung der Verhältnisse zwischen Arbeitgeber und Arbeiter im Allgemeinen Gegenstand freier Uebereinkunft, also Privatfache, und zwar gelte dies ebenso wie für den Antritt des Arbeitsverhältnisses auch für die Beendigung desselben. Wenn die Lösung des Arbeitsverhältnisses seitens eines Arbeiters eine private Angelegenheit sei, so höre sie nicht auf, dies zu sein, wenn viele Arbeiter gleichzeitig das Arbeitsverhältnis lösten. Allerdings könne im letzteren Falle die Angelegenheit das öffentliche Interesse in Anspruch nehmen, aber deshalb werde sie nicht selbst eine öffentliche Angelegenheit, sondern bleibe Privatfache zwischen dem Arbeitgeber und seinen Arbeitern. Auch von einer Legalisirung der Streiks durch den vorliegenden Entwurf könne nicht die Rede sein, denn die Streiks seien im Rahmen der Gewerbeordnung schon jetzt legal. Um aber die Ansicht der verbündeten Regierung hierüber klarzustellen, wurden an die Vertreter derselben die Fragen gerichtet:

1. Ist ein Streik legal?
2. Ist ein Streik eine öffentliche Angelegenheit?

Eine Antwort wurde auf diese Fragen nicht ertheilt.

Dieses Schweigen der Regierungsvertreter ist sehr charakteristisch. Es muß sich ihnen doch wohl die Ueberzeugung aufgedrängt haben, daß der Streik allerdings ein durchaus legales Unternehmen, aber keine „öffentliche Angelegenheit“ in vereinsgesetzlichem Sinne ist.

Der sozialdemokratische Antrag wurde angenommen.

In Betreff der Ausdehnung des Koalitionsrechts hob ein sozialdemokratischer Redner hervor, daß dasselbe durch die Gefindeordnung für das Land bisher verboten gewesen sei, daß aber doch auch die ländlichen Arbeiter von diesem Gesetz Gebrauch machen dürften, und daß damit insoweit die Gefindeordnung in Preußen außer Kraft gesetzt werde. Dieser Auffassung wurde indeß von anderer Seite widersprochen; die Koalitionen ländlicher Arbeiter würden durch dieses Gesetz nicht gestattet, das bestehende Verbot derselben bleibe vielmehr in Geltung. Die Regelung des Koalitionsrechts sei überhaupt nicht Sache dieses Gesetzes.

Allerdings, zu dieser Regelung bedürfte es, wie wir schon ausgeführt haben, solch eines Gesetzes nicht.

Wirtschaftlich-soziale Randfragen.

Wichtigste für die freien und eingeschränkten Kassen. Die von dem Reichstage in dritter Lesung angenommene Novelle zum Krankenversicherungsgesetz...

Ein weiterer Beschluß ging dahin, den Beschluß des Kassenkongresses in Berlin betreffend die Ausarbeitung eines Normalstatuts...

Nachträglich wird uns noch berichtet, daß die Konferenz am Dienstag, 19. d. M., zusammengetreten soll.

Als eine der wirtschaftlichen Thermometer bezeichnet die „Sozial-Korrespondenz“ die Zahl der Durchreisenden...

und 1891 vergleicht, so findet sich bemerkenswerthe Zunahme bei folgenden Erwerbszweigen: Bäcker (von 236 auf 336 gemachtem)...

Beim Umbau des Rißebütteler Schlosses, so wird uns aus Guxhagen gemeldet, brach am 4. April das Gerüst zusammen.

Die Waise in Frankreich. Das nationale Arbeitersekretariat Frankreichs hat einen Aufruf für den 1. Mai erlassen...

Der 1. Mai ist in der ganzen Welt zur Kundgebung der Arbeit geworden. Am diesem Tage müssen die Arbeiter in jedem Lande...

Das Organisationskomitee für die Kundgebungen am 1. Mai hat am 6. April beschloffen, daß keine Abordnung an die öffentlichen Gewalten geschickt werde...

In Frankreich ist der Geleketwurf betreffend die Gewerbegerichtsbarkeit der Abgeordnetenversammlung einstimmig angenommen.

Sewerkchaftliche Angelegenheiten.

Nach dem Streik. Der Vorsitzende des Unterhaltungsvereins Deutscher Buchdrucker, Herr Döblin, war von dem Rechtsambalt Schmidt in Leipzig bei der Staatsanwaltschaft denunziert worden...

Zum Submissionsanwesen. In Neisse waren die Maurerarbeiten an einer Brücke zu vergeben.

Die höchste Forderung belief sich auf M. 75208; eine andere auf M. 60100; die dritte auf M. 36458 und die letzte auf M. 20229.

In Sjöge (Dänemark) haben sämtliche Maurer- und Zimmererellen die Arbeit niedergelegt...

In Österreich sind in der Zeit vom 1. bis 31. März folgende neue Arbeiterorganisationen gegründet worden:

Der kürzlich erschienene Bericht Dr. Durants über Streiks in England enthält folgende Tabelle, die als Beitrag zu der so vernachlässigten Statistik der Arbeitslosigkeit dienen kann.

Monatliche Prozentzahlen der unbefähigten Mitglieder von 20 der bedeutendsten Gewerksvereine.

Table with 6 columns: Monat, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891. Rows include January, February, March, April, May, June, July, August, September, October, November, December.

Die Zahlen beziehen sich auf eine Viertelmillion Arbeiter. Während zu Anfang 1887 fast 10 Prozent Arbeitslose vorhanden waren, waren 1891 nur 5 Prozent ohne Beschäftigung.

Auf dem internationalen Kongress der Bergleute in London, der am 7. Juni und den folgenden Tagen in Westminster Town Hall stattfindet.

Überbetrachtung.

Wieder Ostern! Und was für eine! Nicht in Schnee und Eis, wie voriges Jahr, die Frühlingssonne kusselt über den Länden schon viele Tage und aufserhanden aus den Banden strengen Winters ist die Natur...

Der Frühlingssonne mit der Strahl verzüngt auf's Neu' die Mutter Erde Natur spricht ihr allmächtig Weide! — Und rings ergrünt Berg und Thal.

Das ist ein schönes Ausersehen! D, daß ich's frohlich theilen könnte; Daß mir ein guter Geist vergönnte; Mit heiterm Aug' den Lenz zu seh'n!

Viel Millionen streich'n nach Brot Und daß die Zeit sie schänd' betrogen, — Allüberall kommt es gegogen.

Das Kreuzigt ihn! — noch immer tönt Dem Freund des Guten es entgegen; Noch mangelt uns der hehre Segen Des Rechtes, der die Welt verhöhnt

Gelingen aber wird das nicht! Du, ewge Wahrheit, kannst nicht sterben; Dich kann die Lüge nicht verderben;

Ja, einmal, einmal kommt es doch Mit all der schweren Noth zu Ende; Es naht die große Sonnenwende;

Nicht wahr, ein schredlich „gemeingefährliches“ Lied, ein garstig, ein politisch Lied... Hoffentlich hält die Staats- und Gesellschaftsordnung es noch aus.

Die ägyptisch-griechische Mythologie erzählt von einer wunderlichen Ungeheuer, der dem Gasse der Götter entkriechener Sphinx, welche geflügeltes Weses das Land durchstürmte...

Eine Mythe voll tiefen Sinnes, — in der Sphinx ist die unaussprechlich sich entwindende Zeit verkörpert. Aus dieser Entwindung erwachsen die Rätselfragen an die Menschheit...

Ja, die soziale Frage ist die moderne Sphinx, die keine leichtfertige, löbliche und unrichtige Antwort duldet, vielmehr eine gründliche und







Jobann einen Fall, wie die Steuereingetribenen werden... Er berichtete, daß er für einen Monat mit seinen Angehörigen in die Klüfte war...

Berlin. Eine Mitgliederversammlung des Unterstützungsvereins der Maurer im Westen Berlins tagte am Montag, den 4. April, Abends 8 1/2 Uhr...

Binnberg. Am 3. April tagte im Hofsaal des Herrn Hauschild eine Generalversammlung der hiesigen Zählstelle des Zentralverbandes der Maurer Deutschlands...

Salze a/S. Am 9. April hielt die hiesige Zählstelle des Zentralverbandes der Maurer Deutschlands ihre regelmäßige Mitgliederversammlung ab...

Schwedwig. Die hiesige Zählstelle des Zentralverbandes der Maurer Deutschlands usw. hielt am 8. April ihre regelmäßige Versammlung ab...

Stettin. In der am 7. April abgehaltenen Mitgliederversammlung der hiesigen Zählstelle des Zentralverbandes der Maurer Deutschlands...

Verklammerung. Cobann erfolgte Schluß der Verklammerung.

Stettin. Am Dienstag, den 5. April, Abends 8 1/2 Uhr, tagte die regelmäßige Mitgliederversammlung der hiesigen Zählstelle des Zentralverbandes der Maurer Deutschlands...

Hamburg. Am 5. April fand die erste Mitgliederversammlung der hiesigen Zählstelle des Zentralverbandes der Maurer Deutschlands...

Hannover. In der am 29. März stattgefundenen Mitgliederversammlung des Zentralverbandes der Maurer Deutschlands, Zählstelle Hannover, sprach der Bevollmächtigte, Kollege Grothe...

Vergedorf. In der am 3. April abgehaltenen regelmäßigen Mitgliederversammlung der hiesigen Zählstelle des Zentralverbandes der Maurer Deutschlands...

Verklammerung. Cobann erfolgte Schluß der Verklammerung.

gehört, seine Lage zu verbessern. Da nun aber der Einzelne hierzu zu schwach sei, verbinde er sich mit seinen gleichgestellten Kollegen... Schon vor alten Zeiten habe sich dieses bemerkbar gemacht...

Hamburg. Am 7. April fand die regelmäßige Mitgliederversammlung der hiesigen Zählstelle des Zentralverbandes der Maurer Deutschlands usw. statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung...

nochmals zur Sprache gebracht, wurde die Versammlung um 11 1/2 Uhr geschlossen.

Bauhaunderwerter.

Osterburg. In einer am 2. April tagenden öffentlichen Bauhaunderwerter-Versammlung referierte Kollege Silberbach...

Hannover. Am 6. April tagte im großen Saale des Rathhofs eine öffentliche Bauhaunderwerter-Versammlung.

Das Bureau bestand aus Maurer Binte, Zimmerer Kasse und Maurer Tiesse. Zunächst erlatte Kollege Paul Bericht vom Gewerkschaftskongress in Halberstadt...

Korrespondenzen der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands.

Abrechnung

Table with financial data for the General Commission of German Trade Unions, including income and expenses for 1890.

Table listing contributions from various cities and professions, such as Metallarbeiter, Geiger und Trimmer, and others.

b) Zurückgezahlte Darlehen.

Table showing repaid loans and other financial transactions, including amounts for agitation and administration.

An die Vorstände der Gewerkschaften.

Nach Beschluß des Gewerkschaftskongresses sollen nunmehr auch die Verwaltungsbeamten der Zentralstellen der Zentralvereine...

Jedenfalls ist diese Art der Besetzung mit erheblichen Schwierigkeiten verknüpft und werden wir den Organisationen...

Die Generalkommission.

Hamburg, Jollenderinsiederlage, Wilhelmstraße 13, 1. Etage.

Situationsbericht.

In Gadebusch in Mecklenburg wurden die Arbeiter der Stuhlfabrik von Hiesch u. Co. ausgeperrt. In einem am 23. März in der Fabrik angeschlagenen Plakate...

Die Ausstehenden ersuchen in ihrer bedrängten Lage um Fernhalten des Auges.

In der Zeit vom 9. bis 31. März gingen bei der Generalkommission ein: M. 938,24.

Arbeiterversicherungswesen.

Die Krankenversicherung der deutschen Arbeiter. Das kaiserliche statistische Amt veröffentlicht die Zahlen für die deutsche Krankenversicherung im Jahre 1890...

Die Zahl der Krankenkassen unter dem Gesetz vom 15. Juni 1883 war im Jahre 1885: 18 942, sie ist bis 1890 allmählich auf 21 178 gestiegen...

gegen haben sich die Zahlen für die Gemeinde-, Orts- und Baukrankenstellen verdoppelt, die Innungskassen haben ihre Mitgliederzahl sogar verdreifacht...

Auf ein Mitglied dieser Kassen kamen 1890 genau 6 Krankheitsstage, das ist mehr als früher, was zweifellos der Influenza zuzuschreiben ist...

Die Krankheitskosten auf ein Mitglied berechnet machten 1890: M. 12,77 aus, M. 1,22 mehr als im Vorjahre.

Die Gesamtausgabe der Krankenkassen erreicht nämlich 93 Millionen Mark, davon kommen auf die Krankenkassen rund 84 Millionen, nämlich 81 Millionen für Arzt und Arznei...

Wann verjähren die Ansprüche der Hinterbliebenen eines infolge Betriebsunfalls Verstorbenen? Nach § 59 des Unfallversicherungsgegesetzes...

Trotz dieser Entscheidung hat nun, wie die 'Verusgenossenschaft' mittelbar, neuerdings ein berufsgenossenschaftliches Schiedsgericht in einer Berufungsgache die Ansicht vertreten...

Das Verhältnis von Alters- und Invalidenrente. Personen, die im Besitz und Genuß der Altersrente sind, können sie in den Zustand der Erwerbsunfähigkeit kommen...

Die Altersrente wird durch die Invalidenrente absorbiert und zwar umso deswillen, weil ihr Betrag hinter dem dieser Rente zurückbleibt...

Die Altersrente wird durch die Invalidenrente absorbiert und zwar umso deswillen, weil ihr Betrag hinter dem dieser Rente zurückbleibt...

Die Altersrente wird durch die Invalidenrente absorbiert und zwar umso deswillen, weil ihr Betrag hinter dem dieser Rente zurückbleibt...

Literarisches.

Von der „Neuen Zeit“ (Stuttgart, J. G. M. Dieß Verlag) ist...

Von der „Gleichheit“, Zeitschrift für die Interessen der Arbeiterinnen...

Wir erhalten soeben Heft 6 des Leseerwerbwerks: „Die deutsche Revolution, Geschichte der deutschen Bewegung von 1848 und 1849“...

Das vorliegende Heft beschreibt die republikanische Schilderhebung in Baden, sowie die Zustände in der Lombardie...

Das Werk wird in 22 Lieferungen à zwei Bogen Großformat komplett vorliegen...

„Sozialpolitisches Zentralblatt“ (Herausgegeben von Dr. Heinrich Braun, Verlag von J. G. M. Dieß in Berlin)...

Briefkasten.

Der Osterfeiertag halber muß bereits am Sonnabend Abend Redaktionschluss für die Nr. 17 eintreten...

Zur Beachtung für die Bevollmächtigten des Zentralverbandes der Maurer Deutschlands...

Die Expedition des „Grundstein“ versendet von jetzt ab zugleich auch das „Korrespondenzblatt“...

Situationsberichte aus Eiberfeld, Neumünster und Lüneburg mußten wegen Stoffmangels zurückgestellt werden...

Wienau, B. Desgleichen. Neuzen, C. Auch Ihr „Eingelands“ mußten wir aus demselben Grunde zurückstellen...

Thorn, L. Wir ersuchen Sie, das Papier nur auf einer Seite zu beschreiben.

Zentral-Verband der Maurer Deutschlands und verwandten Berufsgeossen. Sitz Hamburg.

Zu der Zeit vom 6. bis 12. April sind folgende Beiträge für die Hauptkasse eingegangen: Von der örtlichen Verwaltung in: Erfurt M. 14,79, Bergedorf 82,70, Schiffbeck 27,70, Rendsburg 8,20, Snowraglaw 11,64, Wis-

helmsbaven 13,33, Friedland i. M. 8,10, Offen a. Ruhr 80, Neustadt i. M. 6,16, Plegwitz 11, Tilsit 8,48, Tempelhof 21, Vegesack 12,47, Mitzdorf 57,60, Dammendorf 50, Wotzenburg 15,20, Gaderleben 13,78, Bremen 89,54, Jarrentin 82,92, Nordhaußen 21,68, Summa 485,69.

Die Lokalfassier werden aufgefordert, so schnell wie möglich die Abrechnungen einzuliefern...

Hamburg, den 12. April 1892. F. Wilsbrandt, Hamburg, Zollvereinshilfsniederlage, Wilhelmstr. 13, I.

Anzeigen.

Zentral-Krankenkasse der Maurer, Steinbauer, Gipser (Weißbinder) und Stukkateure Deutschlands „Grundstein zur Einigkeit“.

In der Woche 3. bis 9. April sind folgende Beiträge eingegangen: Von der örtlichen Verwaltung in Gergast M. 70, Gilstrow 100, Groß-Neuendorf 60, Schweinitz 100, Leibsch 100, Mariendorf 60, Bremen 300, Summa M. 780.

Zentral-Krankenkasse der Maurer, Steinbauer, Gipser (Weißbinder) und Stukkateure Deutschlands „Grundstein zur Einigkeit“.

Zentral-Krankenkasse der Maurer, Steinbauer, Gipser (Weißbinder) und Stukkateure Deutschlands „Grundstein zur Einigkeit“.

Mitglieder-Versammlung am Donnerstag, 21. April, Abds. 8 Uhr, im Lokale des Herrn Jacob, Winterhuderquai.

Zentral-Krankenkasse der Maurer, Steinbauer, Gipser (Weißbinder) und Stukkateure Deutschlands „Grundstein zur Einigkeit“.

Mitglieder-Versammlung am Freitag, 22. April, Abends 8 Uhr, im Lokale des Herrn J. Wurm, Alte Reihe Nr. 8.

Zentral-Krankenkasse der Maurer, Steinbauer, Gipser (Weißbinder) und Stukkateure Deutschlands „Grundstein zur Einigkeit“.

Mitglieder-Versammlung am Sonntag, 24. April, Vormitt. 10 1/2 Uhr, im Lokale des Herrn Schaffer, Inselstr. 10.

Zentral-Verband der Maurer Deutschlands und verwandten Berufsgeossen. Zahlstelle Kiel.

Mitglieder-Versammlung am Mittwoch, den 20. April, Abends 8 1/2 Uhr, im „Englischen Garten“.

Zentral-Verband der Maurer Deutschlands und verwandten Berufsgeossen. Zahlstelle Schleswig.

Mitglieder-Versammlung am Freitag, 29. April, Abends 7 1/2 Uhr, Die Kollegen werden aufgefordert, zu dieser Versammlung die Statistikbücher mitzubringen.

Zentral-Verband der Maurer Deutschlands und verwandten Berufsgeossen. Zahlstelle Schleswig.

Mitglieder-Versammlung am Freitag, 29. April, Abends 7 1/2 Uhr, Die Kollegen werden aufgefordert, zu dieser Versammlung die Statistikbücher mitzubringen.

Zentral-Verband der Maurer Deutschlands und verwandten Berufsgeossen. Zahlstelle Schleswig.

Leipzig.

Das Verzeichniss der Maurer befindet sich von jetzt ab im „Neinischen Hof“, Windmühlenstraße 44. Jeden Sonnabend Bibliothek. Mitglieder für den Zentral-Verband der Maurer Deutschlands...



Quittungsmarken (Kaufstempel)

sowie alle Druckarbeiten für Vereine und Kassen empfiehlt in anerkannt vorzüglicher Ausführung



Conrad Müller, Schenkstr. Leipzig. Preislisten gratis und franco.

Berufsvereins-Anzeiger

für die Mitglieder des Zentral-Verbandes der Maurer Deutschlands und verwandten Berufsgeossen.

Eiberfeld. Sonntag, den 17. April, Morgens 10 Uhr, bei Herrn Wilsfeld, Bürgerweg 14. Cassel. Mittwoch, den 20. April, bei Herrn Wittrod, Schäfergasse 83.

Danzig. Dienstag, den 19. April, Abends 7 Uhr, im Vereinslokal, Köpfergasse 24.

Dortmund. Samstag, den 23. April, Abends 8 1/2 Uhr, bei Herrn Zimmermann, Lütgenbrückstraße 5.

Düsseldorf. Sonntag, den 17. April, Morgens 11 Uhr, bei Wwe. Matheisen, Ralencenstr. 65.

Duisburg. Sonntag, den 17. April, Morgens 11 Uhr, bei Herrn Breiter, „Drei Kronen“, Knüppelmarkt 2.

Eimshorn. Sonntag, den 24. April, Nachmittags 4 Uhr, im Vereinslokal, Mauerherberge.

Eberfeld. Sonntag, den 17. April, Nachmittags 3 Uhr, bei Herrn Gerbracht, Weichstr. 14.

Erfurt. Jeden Freitag, Abends 8 Uhr, bei Herrn Schramm, Gottschalkstraße 44.

Erfurt a. d. Ruhr. Sonntag, den 24. April, bei Wwe. Krach, Steelerthor.

Geisenkirchen. Sonntag, den 24. April, Nachmittags 4 Uhr, bei Herrn Herdenbach, Vereinsstraße 11.

Hamburg. Jeden Donnerstag, Abends 8 1/2 Uhr, in „Lilje's Gasthause“, Valentinslampe 41.

Harburg (Elbe). Donnerstag, den 21. April, Abends 8 Uhr, bei Herrn Peters, Karnapp.

Hildesheim. Mittwoch, den 20. April, Abends 8 Uhr, im „Englischen Garten“.

Kiel. Mittwoch, den 20. April, Abends 8 Uhr, im „Englischen Garten“.

Laage. Sonntag, den 24. April, Abends 8 1/2 Uhr, im Gasthof „Zu den drei Bergen“, Hagauerstraße 7.

Lüneburg. Sonntag, den 17. April, Nachmittags 3 1/2 Uhr, bei Herrn Böbber, Buxteh. 88.

Lübeck. Mittwoch, den 20. April, im „Berliner Hof“, Fährhäusern.

Magdeburg. Sonntag, den 17. April, im Lokale „Weißes Wäghen“, Hauptgasse.

Melchor. Mittwoch, den 20. April, bei Herrn Karstens.

Minden i. W. Jeden Samstag, Abends 8 1/2 Uhr, bei Herrn Wischmeier, Ritterstr. 18.

Neumünster. Donnerstag, den 21. April, Nachmittags 3 Uhr, bei Herrn Bode.

Nienburg a/W. Sonntag, den 17. April, Nachmittags 4 1/2 Uhr, bei Herrn Witting.

Nordensham. Sonntag, den 17. April, Nachmittags 4 1/2 Uhr, bei Herrn Witting.

Oberhausen-Styrum. Sonntag, den 17. April, Abends 8 Uhr, bei Herrn F. König in Alstaden.

Offenbach. Jeden Dienstag, Abends 8 1/2 Uhr, in der Restauration B. Ekenmenger, Herrenstraße 46.

Pforzheim. Jeden Sonntag von 10 bis 11 Uhr im Lokale „Zur Eintracht“, Neuhäuserstraße 12.

Rostock i. W. Mittwoch, den 20. April, Abends 8 1/2 Uhr, bei Herrn B. Brandt, Beguinenberg 10.

Stahlfurt. Montag, den 18. April, Abends 8 Uhr, bei Herrn Trelemann.

Steglich. Freitag, den 22. April, Nachmittags 4 Uhr, bei Herrn Strudmeier.

Stralsund. Sonnabend, den 23. April, Nachmittags 4 Uhr, bei Herrn Strudmeier.

Stuttgart. Sonntag, den 24. April, Morgens 10 Uhr, in der „Glocke“, Leonhardtplatz.

Neuzen. Sonntag, den 24. April, Nachmittags 3 Uhr, im „Mittelschen Gasthause“, Schmiedestr.

Verden. Sonntag, den 24. April, Abends 7 Uhr, im Vereinslokal.

Wandsbeck. Dienstag, den 19. April, Abends 8 1/2 Uhr, bei Herrn Schley, Alstedestr. 56.

Warnemünde. Dienstag, den 19. April, Abends 8 1/2 Uhr, bei Herrn Strudmeier.

Wesel. Sonntag, den 24. April, Nachmittags 4 Uhr, bei Herrn Strudmeier.

Barrentin. Sonntag, den 24. April, Nachmittags 2 1/2 Uhr, bei Herrn Ostwisch, Ebers.

Telegramm.

Lauenburg a. G. Partieller Streik ausgebrochen. Zuzug fern halten.

Druck: Hamburger Buchdruckerei und Verlagsanstalt Ruer & Co. in Hamburg.